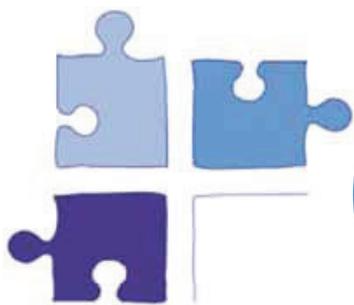


EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ZWISCHENAHN



# GEMEINDEBRIEF

Dezember 2013 – Februar 2014

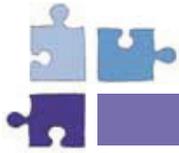
BAD ZWISCHENAHN

DREIBERGEN

ROSTRUP



**Advent:  
Gott kommt an**



## Der Sternenhimmel begrüßt den Reisenden

Soweit das Auge blicken kann, leuchten die Himmelskörper im schier endlosen Gewölbe dieser Kathedrale der Wege. Flankiert von einem nicht minder großen Sternenbanner. Wir stehen in der großen Halle des Grand Central Terminal in New York City. Mehr als 500.000 Menschen kommen täglich hier an, reisen Tag für Tag hier ab, steigen um, gehen neue Wege. Unzählige Gleise auf mehreren Etagen treffen hier zusammen, streben in andere Richtungen wieder auseinander. Der größte Bahnhof der Welt, sagt man.

Doch tritt man hinaus auf die Straße, erheben sich vor einem die Wolkenkratzer Manhattens und das wunderbare Gebäude, das man gerade verlassen hat, schrumpft zu einer gedrungenen Halle, deren Größe und in die Tiefe gehende Raumöffnung ihr kaum noch anzumerken ist.

War das Treiben im Inneren schon gewaltig, aber klimatisiert und geleitet, so ist das Wogen draußen umso ehrfürchtgebietender: Menschen zu Fuß und auf Fahrrädern, in Bussen und Autos, in Gruppen und allein, vor allem aber in aggressiven gelben Taxis, gehen ihrer Wege. Fast wirkt es so, als hätten diese Menschenmassen die Schluchten in den Beton getreten, in denen sie nun unterwegs sind. Die Stadt - ein menschengemachter Canyon.

Grand Central Terminal, New York City, Ecke 42nd Street und Park Avenue. Gerade ist er 100 Jahre alt geworden. Wohl jeder kennt diesen Bahnhof. Wer nicht dagewesen ist, weiß um ihn aus unzähligen Kinofilmen und TV-Se-

rien, die hier spielen. Ein faszinierendes Haus. Ein Bahnhof. Ein Ort, an dem Wege sich kreuzen; wo Wege beginnen; wo Wege enden. Ein adventliches Haus. Voller Erwartung, voller Sehnsucht und Schmerz, voller neuer Anfänge, voller Abbrüche, voller Hoffnung auf Neues.

Advent: Gott ist am Zug – er macht sich auf den Weg in unsere Welt, in unser Leben, mitten hinein in das Getriebe oder die Leere unseres Alltags; will in den Schluchten unseres Lebens an unserer Seite gehen.

Advent: Gott ist am Zug – es lässt sich manchmal auch spüren, indem wir nach einer Bahnfahrt entlang der Ostküste mit offenen Augen und Mündern dastehen in einer wunderbaren, großen Bahnhofshalle und den Blick heben zu einer Decke, die den Weg der Sterne weist; wir uns anschauen und lächeln und ganz einfach dankbar sind und zufrieden, hier zu sein auf dieser wunderbaren Erde, gemeinsam mit denen, die wir lieben. Das kann uns widerfahren im Grand Central Terminal, aber auch überall sonst: Dieses tiefe Gefühl der Dankbarkeit und das ehrfürchtige Wissen darum, dass alles geschenkt ist.

Advent: Gott ist am Zug – lassen Sie uns die Augen offen haben und staunen über das, was uns alles geschenkt ist. Es wird uns verwandeln, denn wir werden ankommen und aus Beschenkt werden Schenkende.

**Stephan Bohlen**

## AUS DEM INHALT

### AKTUELLES

Brot-für-die-Welt-Basar	3
„Haus der Fröhlichkeit“ in Bangladesch	3
4 Lichter im Advent	5
Kinderkrippe für Rostrup	6
ÖRK-Vollversammlung	12
Besondere Hinweise zum Advent	13
Kreissynode Bad Zwischenahn	17
Einweihung regionale Dienststelle und Büro des Kreis Pfarrers	17
Es ist noch Suppe da ...	21
Kinder entdecken Kunst in der Kirche	21
Verabschiedung R. Schwalfenberg	24
Alles Gute Pastor Theuerkauff	25
Danksagung Pastor Theuerkauff	26
Toleranz aus Glauben	26
Anna-Lena mit Juleica	27

### KIRCHENMUSIK

Kirchenmusiktage Ammerland	7
Gospel zur Weihnacht	7
Weihnachtskonzert	7
Welcome to God	9
Silvesterkonzert	9

### JUGENDARBEIT CVJM

Jugendfreizeit in Österreich	10
CVJM-Flohmarkt	11
CVJM TENG SING Show	11

### GOTTESDIENSTE 14

### VON REISEN UND FAHRTEN

850 Jahre Kloster Loccum	16
Kurische Nehrung ...	19

### AUS DEN BEZIRKEN

Jugendliche machen Radio	22
Adventscafés im „Haus Feldhus“	22

### FREUD & LEID 23

### KONTAKTE 28

## 39. Zwischenahner „Brot-für-die-Welt-Basar“

„Haus Feldhus“ am Samstag, dem 30. November 2013

Auch in diesem Jahr findet am Samstag vor dem 1. Advent der „Brot-für-die-Welt-Tag“ im „Haus Feldhus“ statt. Am Samstag, dem 30. November, um 13.00 Uhr beginnt der Basar, der in unserer Gemeinde auf eine große Tradition zurückblicken kann. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bereiten sich seit Monaten auf diesen Tag vor und auch viele Bad Zwischenahner Firmen

unterstützen uns an diesem Tag mit ihren Spenden für die Tombola. Herzlichen Dank dafür! So werden wir Ihnen auch in diesem Jahr ein buntes und vielfältiges Basarangebot präsentieren können. Gute Tradition ist es, dass neben schönen Handarbeiten und leckeren Köstlichkeiten aus Garten und Küche, der großen Tombola, dem Bücherstand, den Weihnachtssternen und Advents-

gestecken und -dekorationen auch fair gehandelte Produkte zu finden sein werden. Auch in diesem Jahr haben sich die beteiligten Gruppen einiges Neues einfallen lassen. Außerdem lädt das Café am Nachmittag bei selbst gebackenem Kuchen zum Verweilen ein. Hierfür bitten wir herzlich um Kuchen-spenden, die am Basar ab 10.00 Uhr im „Haus Feldhus“ abgegeben werden können.

Der CVJM wird dafür sorgen, dass der Hunger auf Herzhaftes nicht zu kurz kommt und Leckereres vom Grill anbieten. Der Basar im „Haus Feldhus“ wird um 18.00 Uhr enden. Der Erlös des Tages ist komplett für „Brot für die Welt“ bestimmt.

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen!*

*Renate Schwalfenberg  
Pastor Lars Dede*

Unser diesjähriges Brot-für-die-Welt-Projekt:

## Das „Haus der Fröhlichkeit“ in Bangladesch

30 Mädchen und 30 Jungen bietet es ein sicheres Heim in dem sie leben, lernen und sich eine Zukunft aufbauen können.

Von früh bis spät putzen und kochen sie, gehen einkaufen und erledigen den Abwasch – Zeit für die Schule bleibt da nicht. Eine von Brot für die Welt finanzierte Einrichtung gibt ihnen jetzt die Chance auf ein besseres Leben. Sharmin heizt die Kochstelle an. Sie schnieft und weint. Der Rauch beißt in ihren Augen, aber sie muss das Feuer anbekommen, sonst gibt es kein Abendbrot für sie und ihren kleinen Bruder. Eine Handvoll Reis, wenige Linsen und ein paar Kräuter, für mehr reicht das Geld nicht, obwohl die Mutter rund um die Uhr arbeitet und auch Sharmin, die Elfjährige, als Haushaltshilfe tätig ist. Doch das Mädchen beklagt sich nicht. Noch vor einem Jahr musste es von morgens bis abends bei einer wohlhabenden Familie schuften, schrubhte geflieste Böden, spülte Geschirr aus Porzellan und bediente adrett gekleidete Kinder. Nur zum Schlafen und um auf den kleinen Bruder auf-

zupassen, kehrte es in die schäbige Wellblechhütte im Slum Nobody zurück.

Jetzt hat Sharmin eine Chance. Die will sie ergreifen, unbedingt. „Ich will später einmal studieren“, sagt sie. Dass Sharmin davon überhaupt träumen kann, verdankt sie dem „Haus der Fröhlichkeit“, einem Heim für Kinder, die auf der Straße leben und / oder arbeiten. Betrieben wird es von ASD (Assistance for Slum Dwellers), einer langjährigen Partnerorganisation von Brot für die Welt. Seit März 2012 verbringt Sharmin hier jeden Nachmittag. Drei Stunden pro Tag lernt sie im Haus der Fröhlichkeit lesen und schreiben, rechnen und sticken, malen und tanzen. Hier hatte sie mit zehn Jahren zum ersten Mal in ihrem Leben ein Schulheft in der Hand. Zwei Monate später bestand sie den staatlichen Aufnahmetest für die Grundschule und kam direkt in die vierte Klasse.

Dort ist sie das einzige Kind aus einem Slum. „Am Anfang haben sie mich noch komisch angeguckt“, sagt sie. „Aber jetzt fühle ich mich sehr wohl. Ich habe viele Freunde.“ „Sharmin ist ein besonderer Fall“, erklärt Heimleiterin Asma Aktery. „Sie ist sehr intelligent und lernt schnell.“ Außerdem hat sie eine aufgeschlossene Arbeitgeberin. Shathi Mahmud gibt ihrem Hausmädchen frei, damit es vormittags drei Stunden zur Schule und nachmittags drei Stunden ins „Haus der Fröhlichkeit“ gehen kann. Dazwischen isst Sharmin bei ihrer Arbeitgeberin zu Mittag. Kinderarbeit ist in Bangladesch selbstverständlich, obwohl die Regierung die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen unterschrieben hat. Das Land am Golf von Bengalen gehört zu den ärmsten Staaten der Welt. Jeder dritte Bewohner lebt in Armut. Mehr als 7,4 Millionen Mädchen und Jungen arbeiten, um nicht zu

verhungern. Die meisten sammeln Müll, klopfen Steine oder schleppen Lasten. Ein Drittel von ihnen ist gesundheitlichen Gefahren ausgesetzt.

„Das Heim ist das Beste, was mir passieren konnte“, sagt Sharmin. „Haus der Fröhlichkeit“ haben die Kinder ihr Heim genannt. Genau genommen sind es zwei Häuser: Haus Nummer 1 ist für die Jungs, Haus Nummer 2 für die Mädchen. In beiden leben 30 Straßenkinder. Tagsüber kommen noch einmal jeweils bis zu 30 Hausmädchen und -jungen hinzu – sofern es ihre Arbeitgeber zulassen. Dann haben sie noch eine Chance, die Schule zu besuchen, eine berufliche Grundausbildung zu absolvieren, Drogenabhängigkeit, Prostitution und Menschenhandel zu entkommen.

Dieses Projekt von Brot für die Welt unterstützen wir in diesem Jahr.



## Diakonie-Sozialstation Bad Zwischenahn

Im Verbund der Diakonie-Sozialstationen im Oldenburger Land gemeinnützige GmbH

Seit über 30 Jahren Ihr zuverlässiger  
Pflegepartner in Bad Zwischenahn

Lange Str. 10, 26160 Bad Zwischenahn

Tel. 04403/ 1058

FAX 04403/ 1858

Email: Diakoniestation.BadZwischenahn@diakonie-ol.de

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Palliativpflege, spezielle Wundversorgung,  
Mobiler Hilfsdienst, Beratungsbesuch gem. Pflegeversicherungsgesetz,  
„Atempause“ – Betreuung Demenzerkrankter zur Entlastung der Angehörigen.



*Suchen Sie eine  
Übernachtungsmöglichkeit  
für Eltern, Bekannte und  
Freunde, dann sind Sie gut  
untergebracht.*

*Preis für Übernachtung mit Frühstück  
im Doppelzimmer: 33,00 Euro pro Person,  
im Einzelzimmer: 38,00 Euro*

Haus Bettina  
Fasanenweg 6a  
26160 Bad Zwischenahn-Rostrup  
Telefon 0 44 03 - 9 71 70

*Wir freuen uns auf Sie!*



## RESIDENZ IM GRÜNEN

Seniorenheim Vera Gerdes

Das einzige Haus mit 7000 qm Garten

Urlaubsreif ???

Wir bieten Ihnen die Lösung:  
Kurzzeitpflege

**24-Stunden-Aufnahmeservice**

Tel. 0 44 03 / 93 00  
Weidenweg 17 - 23  
26160 Bad Zwischenahn  
www.residenz-im-gruenen.de

# Brot für die Welt

## Diakonie Ammerland

- Allgemeine Sozialberatung
- Hilfe in persönlichen, familiären und finanziellen Notlagen.
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Babykleiderkammer
- Kurberatung und -vermittlung
- Erwerbslosenberatung
- Seniorenhilfe
- Beratung alter Menschen

### Diakonisches Werk Ammerland

Lange Str. 6  
26160 Bad Zwischenahn  
Tel. 04403/58877  
E-Mail: diakonie@kirchenkreis-ammerland.de  
www.diakonie-ammerland.de

Täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung. Unsere  
Beratung ist vertraulich und kosten-  
los, wir haben Schweigepflicht.



## BAD ZWISCHENAHNER BESTATTUNGEN

ROHDE & BORCHARDT GMBH

TEL. 0 44 03 - 30 85

INDIVIDUELLE TRAUERBEGLEITUNG



BESTATTUNGEN · VORSORGE · GRABMALE · GRABPFLEGE

Diekweg 5 26160 Bad Zwischenahn www.rohde-borchardt.de info@rohde-borchardt.de

## AKTUELLES

# 4 Lichter im Advent



Aus dem lebendigen Adventskalender vor 2 Jahren, im Dezember 2011, wird in diesem Jahr die Aktion: „4 Lichter

im Advent.“ An 4 Abenden im Advent sollen 4 Kerzen des Adventskranzes gestaltet und entzündet werden. Mit

Geschichten und Musik, einer Zeit des Innehaltens und mit besinnlichen Gedanken wollen wir die Ortschaften des Pfarrbezirkes Dreierbergen miteinander verbinden. Im Anschluss an die besinnliche Zeit laden wir ein zu einem gemütlichen Beisammensein mit einem warmen Getränk und Weihnachtsgebäck.

Der Adventskranz soll dabei an den Stationen jeweils neu gestaltet werden, mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Die evangelischen Kindergär-

ten Elmendorf und Aschhausen (Kindertagesstätte), die Grundschule Elmendorf/ Aschhausen, die Ortsbürgervereine beider Orte, die Freiwillige Feuerwehr Elmendorf sowie die Kirchengemeinde Zwischenahn mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden des Bezirkes Dreierbergen sind die Gastgeber. Sie alle freuen sich auf schöne Stunden mit Ihnen, den Menschen aus unseren Ortschaften und unserer Gemeinde.

Die Kerzen am Adventskranz sollen nacheinander immer mehr Licht in die dunkle Zeit im Dezember bringen. Am 4. Advent wird eingeladen zu einem Licht- und Liedgottesdienst in die Dreierberger St.-Michael-Kirche. Hiermit endet die Aktion kurz vor Weihnachten, am 22. Dezember 2013.

## Wir wollen mit Ihnen an 4 Stationen die 4 Kerzen für den Adventskranz entzünden!

Wir treffen uns an 4 Abenden im Advent um 18.00 Uhr an folgenden Stationen:

**1. Dezember 18.00 Uhr:**  
St.-Michael-Kirche in Dreierbergen, Kirchengemeinde Zwischenahn mit Konfirmandinnen, Konfirmanden und ihren Eltern

**6. Dezember 18.00 Uhr:**  
Feuerwehrhaus Elmendorf im Hesterhoff, mit dem OBV, Turnverein und der Freiwilligen Feuerwehr Elmendorf

**13. Dezember 18.00 Uhr:**  
Grundschule Aschhausen mit dem OBV, der Kindertagesstätte und der Grundschule Aschhausen

**20. Dezember 18.00 Uhr:**  
Kindergarten Elmendorf mit dem Kindergarten und der Grundschule Elmendorf, sowie der Kirchengemeinde Zwischenahn

**Abschluss der Aktion:**  
Licht- und Liedgottesdienst zum 4. Advent in der Dreierberger St.-Michael-Kirche um 11.00 Uhr.

An jedem Abend wird eine Kerze des Adventskranzes entzündet. Die Veranstaltungen sollen im Freien stattfinden. Evtl. Taschenlampe mitbringen. Nach den jeweiligen Aktionen gibt es einen kleinen Umtrunk.



## AKTUELLES

# Rostrup bekommt eine Kinderkrippe!

Die gute Nachricht nicht nur im Advent



Foto: Stephan Bohlen

Seit dem 01.08.2013 haben Eltern in Deutschland einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz. Im Zuge dieser Gesetzesänderung baut auch die Kommune Bad Zwischenahn ihr Betreuungsangebot für Kinder aus. In Petersfehn und Bad Zwischenahn sind Krippen entstanden – und in Rostrup wird nach den Beschlüssen der Kommune vom Juni 2013 und des Gemeindegemeinderates (vom Januar und September d.J.) ebenfalls eine Krippe gebaut werden. Dazu soll das Kindergartengebäude an der Zeppelinstraße unseres Ev.-luth. Kindergartens und Hortes „Sonnensahl“ im Verlauf des Jahres 2014 erweitert werden: Auf der Grünfläche zwischen Kindergarten und Katharina-Kirche wird – geplant vom Architekturbüro Achim Wiechmann in Bad Zwi-

schenahn – Raum für bis zu 15 Kinder geschaffen werden.

Natürlich gehört auch ein entsprechender Spielplatz für die Kleinen dazu: Dieser wird den Kindern – zur Dornierstraße abgeschirmt durch das Krippengebäude und einen neu anzulegenden Grüngürtel und zur Zeppelinstraße geschützt durch den Garten des Pfarrhauses – ein gut behütetes Spielerlebnis gewähren.

„Wir freuen uns auf die Kinder und die Krippe!“, schaut die Leiterin des Kindergartens, Imke Giltjes, in die Zukunft und dankt der Verwaltung der Gemeinde Bad Zwischenahn, dem Architekturbüro Wiechmann und der Regionalen Dienststelle Ammerland für

die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

„Wo gehobelt wird, da fallen Späne – und wo gebaut wird, da gibt es mitunter auch Unannehmlichkeiten.“, bittet Pastor Stephan Bohlen aus Rostrup alle Nachbarn und Anlieger um Verständnis für die Bauphase – die voraussichtlich im März nächsten Jahres beginnen wird – und lädt alle Interessierten zu einem Informationsgespräch im Anschluss an den Gottesdienst am 1. Advent in die Katharina-Kirche ein: „Dort werden alle, die an dem Unternehmen „Eine Krippe für Rostrup“ beteiligt sind, Ihnen Rede und Antwort stehen.“

Der Gottesdienst, den der Projektchor unter der Leitung von

Marion Laabs und Oliver Rupp musikalisch gestalten wird, beginnt am 01.12.2013 um 09:30 Uhr in der Katharina-Kirche; direkt im Anschluss folgt die Information über das Krippenprojekt. Für Kaffee, Tee und Kaltgetränk ist gesorgt - zum Abschluss sind alle zu Kartoffelsalat und Würstchen eingeladen.

**Katharina-Kirche / Rostrup  
Zeppelinstr. 2  
1. Advent 2013 / 01.12.2013  
09:30 Uhr** Gottesdienst mit dem Projektchor Rostrup unter der Leitung von Marion Laabs und Oliver Rupp anschl. Informationsgespräch zum geplanten Krippenbau und gemeinsames Mittagessen  
**Stephan Bohlen**

## KIRCHENMUSIK

# Kirchenmusiktage Ammerland 16. – 30. März 2014

Unter dem Motto „Klänge zwischen Himmel und Erde“ finden im März 2014 zum dritten Mal die Kirchenmusiktage Ammerland statt. Besonders die Musikgruppen der Kirchengemeinden sind eingeladen, sich aktiv zu beteiligen.

- Zum Auftakt sind am Sonntag, dem 16. März, in möglichst allen Gottesdiensten Chöre oder Instrumentalgruppen zu hören.
- Am selben Tag soll um 16 Uhr in Rastede ein Instrumentalkonzert, gestaltet von den eigenen Kräften der Kirchengemeinden, stattfinden.
- Vom 21. März (19 – 21.30

Uhr) über den 22. (9.30 – 18 Uhr) bis zum Sonntag, den 23. März (14 – 17 Uhr) findet ein Gospelworkshop mit Miriam Schäfer im Ev. Haus Westerstede statt. Hierzu können sich ganz Chöre, aber auch Einzelne anmelden. Zum Abschluss gibt es ein Konzert um 18 Uhr in der St.-Petri-Kirche.

- Für Samstag, den 22.3., ist ein Kindermusical vorgesehen.
- Am 29. März wird um 19.30 Uhr in der St.-Johannes-Kirche Bad Zwischenahn der Messias von G. Fr. Händel aufgeführt. Interessierte Projektsängerinnen und –sänger können an zwei

Probentagen und zwei Generalproben zur Kantorei St. Johannes dazu kommen und dieses großartige Werk in englischer Sprache zusammen mit einem exquisiten Barockorchester und namhaften Solisten aufführen.

- Den Abschluss bildet am folgenden Sonntag, dem 30.3., das Konzert „Bunt gemischt“, an dem 6 Musikgruppen ganz unterschiedlicher Art teilnehmen können. Diese Abendmusik beginnt um 17 Uhr in der St.-Petri-Kirche Westerstede.

Veranstaltet werden die Kirchenmusiktage vom Kirchen-

kreis in Person von Kreiskantor Hartmut Fiedrich. Einige Chöre haben ihr Mitwirken schon zugesagt. Ich möchte alle MusikliebhaberInnen in den Kirchengemeinden herzlich zum Mitmachen einladen. Bitte melden Sie sich gern bei mir mit konkreter Angabe zu Ihrem Teilnahmewunsch.

E-Mail: hartmutfiedrich16@freenet.de // Telefon: 04403-65330

*Eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen derweil Ihr Hartmut Fiedrich*

## Gospel zur Weihnacht

Im vergangenen Jahr hat Joyful Harmony, der Gospelchor aus Bad Zwischenahn, erstmals zwei Weihnachtskonzerte mit festen Platzkarten ausgerichtet. Nach dem großen Anklang damals soll es in diesem Jahr genauso sein.

„Gospel zur Weihnacht“ findet am **2. Advent, Sonntag, den**

**8. Dezember, um 18 Uhr** und um **20 Uhr in der St.-Johannes-Kirche** statt. Platzkarten sind im Vorverkauf am Mittwoch, dem 27. November, von 18.30 bis 19.30 Uhr im Feldhus und danach in der Mühlenapotheke erhältlich. Auf dem Programm stehen klangschöne Balladen und einige flotte Songs wie „I can go to God“.



## Weihnachtskonzert mit Chor und Bläsern



Am dritten Advent erklingt ein festliches Konzert in der St.-Johannes-Kirche Bad Zwischenahn. Dabei wirken die Kantorei St.-Johannes und der Auswahlchor des Posaunenwerkes der Oldenburgischen Landeskirche mit. Das Konzert in der Reihe TonArt beginnt um 17 Uhr am Sonntag, dem 15. Dezember.

Die Kantorei der Kirchengemeinde singt unter Leitung von Hartmut Fiedrich Chorsätze aus der Barockzeit. Der Auswahlchor unter Leitung von Landesposaunenwart Christian Strohmann bringt Blechbläsermusik aus fünf Jahrhunderten zu Gehör.

## Harald Cordes

### Sanitär & Heizungsbau

Feldlinie 16, 26160 Bad Zwischenahn

Gewerbepark Kayhauserfeld

Tel: 04403/4849 Fax: 04403/3701

Neue Heizung ?

Neues Bad ?

Solartechnik ?

+++ [www.cordes-haustechnik.de](http://www.cordes-haustechnik.de) +++

### PFLEGEDIENST ROSE

BAD ZWISCHENNAHN

- ▶ Grund- u. Behandlungspflege
- ▶ Bereitschaftsdienst
- ▶ Pflegeberatung
- ▶ Hausnotruf
- ▶ Menü-Service u.v.m.



Wir sind für Sie da! – Sprechen Sie uns an.

Ihr Pflegeteam Rose

Mühlenstraße 22 • 26160 Bad Zwischenahn  
www.rose-pflegedienst.de  
Telefon 04403-52 54

AMBULANTE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE

BESTATTUNGSHAUS BEHRENS-FUNKE



[www.behrens-bestattungshaus-funke.de](http://www.behrens-bestattungshaus-funke.de)

Bestattungshaus Behrens-Funke®

Diekweg 48 • 26160 Bad Zwischenahn • Telefon 04403 - 33 41

## RATS | APOTHEKE

Ihre Apotheke mit dem ServicePlus

Rats-Apotheke  
Hinrich de Wall e. K.  
Peterstraße 5  
26160 Bad Zwischenahn

Fon: 04403 - 4636  
Fax: 04403 - 58550  
mail: rats-apo@t-online.de  
web: www.rats-apo.de

## Carstens

TISCHLEREI &  
DRECHSLEREI

- Fenster und Türen für Altbauten/Wärmedämmung
- Möbel für komfortables Wohnen und Arbeiten
- Barrierefreies Wohnen
- Reparaturen/Werte erhalten

Torsholt, Osterkamp 35 • 26655 Westerstede  
Telefon 0 44 88 / 25 63 • Telefax 0 44 88 / 73 294  
[www.tischlerei-carstens.com](http://www.tischlerei-carstens.com)



### D. Mehl

Garten- und Objektbetreuung

Garten- und Landschaftsbau seit 1988

- Gartenpflege und Gestaltung, Baum-Strauch-Heckenschnitt
- Bäume fällen, Drainage, Teichbau- und -pflege, Dachrinnenreinigung

Hausmeisterservice

Bad Zwischenahn 0 44 03 / 64 905

## THIEME.HÖRSTE!

ausgewählte Hörgeräte zum

# Nulltarif\*

informieren Sie sich jetzt!

\* Bei Vorlage eines Rezepts zahlen Sie nur die Pflichtzahlung von 10 € pro Hörsystem.



Tel. 04403/3117

Bahnhofstr. 12

Bad Zwischenahn



## Thieme

Augenoptik · Hörakustik

[www.optiker-thieme.de](http://www.optiker-thieme.de) · [info@optiker-thieme.de](mailto:info@optiker-thieme.de)

SCHUHMODE DIE PASST.

SCHUHHHAUS  
**Hinrichs**

Bad Zwischenahn  
Lange Straße 12 - Am Badepark  
Tel. 0 44 03 - 25 03



## KIRCHENMUSIK

# Welcome to God



Nach den Sommerferien begannen wir Sänger und Sängerinnen von Joyful Harmony uns auf das Konzert im Park der Gärten vorzubereiten. Auf einem Workshop-Wochenende

mit Tine Hamburger und Joachim Dierks konnten wir neue schwungvolle Lieder einstudieren und bekamen noch einen letzten neuen Schliff. Auch den Nachmittag vorm Konzert

nutzten wir noch zum Proben. Der August war somit sehr von vielen Übungsstunden bestimmt! Doch all die investierte Zeit hat sich gelohnt. Ein für mich wunderschönes Konzert, in dem wir in allen Facetten Gott loben, preisen und danken konnten, erlebten wir am 31. August. Der Funke sprang schnell auf die vielen Zuhörer über.

Tines wunderschöner Solopart, aber auch unsere tollen Solistinnen Edith, Heide, Heike, Klaus und Susanne beeindruckten das Publikum und uns. Nach unserem ersten Part sang Tine mit ihrer Band Sister T. & Gospel Affinity, dann gab es noch einen gemeinsamen Teil mit der Band und unserem Chor.

Auch wenn es empfindlich kalt wurde, so blieben die Zuschauer doch bis nach 23.00 Uhr und spendeten uns einen tollen Beifall.

Sonntag ging es dann nach Wittmund. In der wunderschönen Kirche wurden wir um 17.00 Uhr von vielen Besuchern erwartet. Auch hier – ohne Tine und ihre Band – konnten wir das Publikum mitreißen. Ich war angetan, wie perfekt und toll unsere Solistinnen die Soloparts, auch die von Tine, sangen. Das Publikum war auch hier sehr angerührt und sparte nicht mit Beifall und Anerkennung.

Loben, preisen, danken dem Herrn – die Konzerte, die Übungsabende, aber auch das schöne Miteinander, die nette Gemeinschaft, sind eine perfekte Plattform, dies zu praktizieren.

*Petra Coldewey*

## Silvesterkonzert – instrumental und vokal

Da sich die St.-Johannes-Kirche jedes Jahr wieder fast bis auf den letzten Platz füllt, wird es natürlich auch 2013 ein **Silvesterkonzert** geben. Die 21. Ausgabe beginnt am **31.12. um 19 Uhr** mit den Musikern Nina Böhlke aus Bremen, Mezzosopran, Michael Schmidt, Klarinette, und Hartmut Fiedrich an den Orgeln.

Während Schmidt & Fiedrich bisher jedes Mal mitwirkten, ist die Sängerin Nina Böhlke zum ersten Mal dabei.

Allerdings konnten sich die Gottesdienstteilnehmer am Reformationstag schon von ihrer

ausdrucksstarken Stimme und lebendigen Interpretation überzeugen.

Die Zuhörer erwartet ein buntgemischtes Programm mit einigen Ohrwürmern, aber auch unbekannteren Kostbarkeiten aus Barock und Romantik.

**Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Kollekte erbeten.**



## JUGENDARBEIT CVJM

# Jugendfreizeit Österreich 2014

Vom 2.-16. August für 14-17jährige!

**Freizeit – freie Zeit!  
Was machen wir? Einladen!  
Dich und dein Gepäck!  
Starten – eine Gruppe werden – Freunde finden – uns wiedersehen aus dem letzten Jahr – Gott begegnen . . .**

Zum zweiten Mal liegt das Ziel unserer Sommerfreizeit in Österreich. Wir fahren nach Radstadt im Salzburger Land. Gleich nebenan liegt Schladming mit dem Dachsteingebirge (2995 m) - bekannt durch die alpine Ski-WM 2013. Im Süden finden sich die Radstädter Tauern. Das ist für uns vom platten Land eine landschaftlich reizvolle Natur-Gegend.

In 1200 m Höhe liegt unser Freizeithaus auf einer kleinen Anhöhe. Dort sind wir umgeben von Wiesen mit Spiel und Sportmöglichkeiten und haben eine herrliche Aussicht. Ein hauseigener Naturteich lädt zum Baden, Wälder zu Entdeckungstouren ein. Das Freizeithaus, welches wir allein bewohnen, ist großzügig und freundlich und hat einfache unterschiedlich große Schlafräume. Wie immer versorgen wir uns selbst. In drei Tagesräumen kommen wir zum Essen und zu gemeinsamen Programmen zusammen.

Mit erfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus der Zwischenahner CVJM-Arbeit unter der Leitung von Hans Georg Kiesewetter, CVJM Sekretär im Ev. Kreisjugenddienst, freuen wir uns auf eine Freizeit mit insgesamt ca. 40 Personen. Wir engagieren uns für eine persönlich gehaltene Atmosphäre mit einem guten Gruppenklima. Die Mitsprache der Teilnehmenden ist ebenso erwünscht



wie die gelegentliche Übernahme von Verantwortung für die Gruppe.

Wie immer bieten wir ein vielseitiges Programm. Das wird viel Spaß machen. Dazu gehören auch Andachten und Kreativgruppen, die den Glauben an Gott zum Inhalt haben. Wenn schon Berge da sind, wollen wir da auch rauf. Mit der Bergbahn geht's am einfachsten ;-). Aber wir sehen noch andere Möglichkeiten und werden im wahrsten Sinne Atem beraubende Erfahrungen machen. Eine Tagesfahrt ist in die Mozartstadt Salzburg geplant. Träger der Freizeit, die ca. 450,- Euro kosten wird, ist der Ev.-Kreisjugenddienst Ammerland. Dort kann ein Prospekt angefordert werden.

Hans Georg Kiesewetter, Büro: Am Brink 6, 26160 Bad Zwischenahn, Tel. 04403-5433

## Der CVJM Kanu-Trailer sucht ein neues Zuhause!

Für die kommende Saison benötigen wir für unseren Kanu-Trailer samt 6 Kanus eine neue Unterstellmöglichkeit in einer zu jeder Zeit gut zugänglichen Scheune, großen

Garage, Halle o.ä. in Bad Zwischenahn oder umzu. Wir freuen uns auf viele, positive Rückmeldungen unter Tel. 04403/71600 (Marion Laabs)



## JUGENDARBEIT CVJM

# CVJM-Flohmarkt im Haus Feldhus



Am Wochenende 19./20. Oktober veranstaltete der CVJM Bad Zwischenahn e.V. zum 17. Mal seinen schon legendär gewordenen Flohmarkt im Haus Feldhus. Mit dem absoluten Rekordergebnis von 6.200 Euro konnte keiner rechnen - wir sind sprachlos und freuen uns mächtig.

Nachdem am Freitagabend das Haus Feldhus nach der Spendenannahme gut gefüllt war mit Haushaltswaren, Glas- und Porzellandingen, Spielsachen, Weihnachtsdeko, Technikartikeln und natürlich wieder mit vielen Büchern, wurde bis zum nächsten Morgen erst einmal die Tür verschlossen.

Die Flohmarkt-Öffnung am Samstag um 10 Uhr erwarteten schon ungeduldig viele Besucher, die schon gespannt durch die Fenster lugten um die Schätze zu bewundern. Das ganze Wochenende erfreuten wir uns bei bestem Herbstwetter an vielen Besuchern, darunter viele bekannte Gesichter aus



dem Ort. Aber auch viele Besucher und Gäste von auswärts besuchten uns und erwarben einige Schnäppchen.

Uns freut besonders, wenn einige Besucher zusätzlich zu ihrem Kauf oder vielleicht auch, obwohl sie gar nichts gefunden haben, für unsere Jugendarbeit spenden. Der Handarbeitskreis, der schon seit einigen

Jahren während unseres Flohmarktes seine Handarbeiten im Gruppenraum neben dem Kamin anbietet, war ebenfalls sehr zufrieden. Mittlerweile nutzen viele Menschen alljährlich die Gelegenheit, ein Schnäppchen zu schlagen und/oder neues Lesefutter zu ergat-

tern. Herzlichen Dank unseren treuen „Flohmarkt-Kunden“.

Ein weiteres, dickes Dankeschön geht an dieser Stelle natürlich insbesondere auch an die 60 Menschen zwischen 11 und 80 Jahren, die uns immer wieder tatkräftig unterstützten, sei es bei der Spendenannahme, beim Verkauf, als Hilfe in der Küche, durch Kuchen oder Stuten backen oder zum Einpacken und Ausfegen des Hauses. Ohne die Mithilfe aller Helfer wäre eine solche Aktion undenkbar!



Wir freuen uns schon auf die nächste, große Flohmarktaktion im Herbst 2014!

**Marion Laabs**

## CVJM TEN SING Show am 1. März 2014

Die über 50 Jugendlichen der TEN SING Gruppe (Teenager singing) des CVJM erarbeiten derzeit ihre neue Show mit dem Titel „Männerhandtaschen & Frauenkrawatte“. Das Programm mit Chor, Band, Theater, Tanz, Ton- und Licht-Technik soll erneut in der Mehrzweckhalle im Schulzentrum präsentiert werden. Die Jugendlichen haben sich viel vorgenommen und erarbeiten

in den Chorproben und zahlreichen Workshops weitestgehend selbstständig den Inhalt und Ablauf. Das gehört zum Konzept der TEN SING Idee und erlaubt es, das am Ende nicht alles perfekt sein kann. Eintrittskarten können ab Januar erworben werden. Die letzte TEN SING Show hatten ca. 700 Zuschauer besucht.

**Hans Georg Kiesewetter**



Foto: Generalprobe „MORDsSpaß“ 2013

## AKTUELLES

ÖRK-Vollversammlung:

# Zuhören und lernen

Bischof Jan Janssen als EKD-Delegierter und Mitwirkender bei der 10. ÖRK-Vollversammlung

Zur deutschsprachigen Bibelarbeit am ersten Konferenztag waren auch viele Menschen gekommen, deren Muttersprache eine andere ist. Sie stammten z.B. aus den USA, Korea, Polen oder Indien und sind Glieder unterschiedlicher Kirchen und Gemeinschaften. „Besonders zwei Dinge waren auffällig“, sagte Bischof Jan Janssen, der zusammen mit Pastorin Dagmar Hinzpeter aus der braunschweigischen Kirche für die deutschsprachigen Bibelarbeiten während der 10. Vollversammlung des ÖRK verantwortlich ist. „Da ist die Unterschiedlichkeit der au-

ßen Erscheinung: Während viele evangelische ‚Promis‘ nicht erkennbar sind, weisen die Gewänder orthodoxer Priester auf deren Wichtigkeit hin.“ Die Gemeinsamkeit habe ihn aber noch mehr beeindruckt und sei in allen bisher besuchten Veranstaltungen zu beobachten gewesen: „Die große Bereitschaft einander zuzuhören, ist geradezu wunderbar.“ Es sei schon fast ein „Pfungstwunder“, dass bei den vielen Sprachen und Dialekten - und Aussprache-Variationen des Englischen als Haupt-Tagungssprache - das Verstehen möglich ist. Zuhören, verstehen

und sich auf andere einlassen, dass sei bei einer Konferenz, bei der bis zu 5.000 Menschen mit unterschiedlichen kulturellen, konfessionellen und persönlichen Erfahrungen zusammenkommen, die größte Herausforderung. Trotz vieler Probleme habe er bisher wenige Klagen gehört. „Südkoreaner schöpfen Hoffnung für ihr Land, wenn sie auf Deutschland blicken. Sie sagen: Eure Mauer wurde auch mit Hilfe der Kirchen überwunden. Deshalb setzen sich Christen für das Ende der Teilung Koreas ein“, berichtet er. Das Erzählen von Hoffnungsgeschichten sei

wichtige Aufgabe der Konferenz. Bischof Jan Janssen spricht von einer „Haltung der Offenheit“ gegenüber anderen und wünscht sich, diese Bereitschaft auch zu Hause zu kultivieren. Auch für die Situation der oldenburgischen Kirche sei dies angemessen: „Wir sollten – im Kleinen und im Großen – aus der Vielfalt eine Gemeinschaft werden. Nicht die Einheit ist dabei das Ziel.“

Bischof Jan Janssen nahm als EKD-Delegierter und als Mitwirkender an der 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) teil, die vom 30. Oktober bis zum 8. November in der südkoreanischen Hafenstadt Busan tagte. Dieses größte Treffen der christlichen Kirchen stand unter dem Motto: „Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden“. Der ÖRK ist der Zusammenschluss von 349 Kirchen mit weltweit rund 550 Mio. Gläubigen. Mitglieder sind fast alle evangelischen, orthodoxen, anglikanischen, alt-katholischen und alt-orientalischen Kirchen. Die römisch-katholische Kirche ist nicht Vollmitglied, arbeitet jedoch seit Ende der 1960er Jahre in wichtigen Gremien wie der „Kommission für Glauben und Kirchenverfassung“ mit. In jüngster Zeit verstärkt sich auch die Zusammenarbeit mit den Pfingstkirchen, die vor allem in Afrika, Asien und Südamerika viele neue Mitglieder gewinnen.



*Bischof Jan Janssen zusammen mit Gifty Amedi, Jugend-Delegierte aus Ghana, am Stand des Evangelischen Missionswerkes auf der Vollversammlung des ÖRK in Busan.*

Foto: Freddy Dutz/EMW

## AKTUELLES

# Besondere Hinweise zum Advent

**Im Dezember gibt es oft besondere Kirchenmusik zu hören:**

**Am 1. Advent** singt der Kammerchor Westerstede in der St.-Johannes-Kirche, der Projektchor Rostrup in der Katharina-Kirche und der Regenbogenchor im Familien-Gottesdienst in St.-Michael.

**Am 2. Advent** ist das Flötenensemble in Rostrup zu hören. Der Gospelchor „Joyful Harmony“ lädt zu 2 Konzerten „Gospel zur Weihnacht“ um 18 Uhr und 20 Uhr in die St.-Johannes-Kirche ein. Evtl. Zeitveränderungen.

**Am 3. Advent** wirkt der Kirchenchor Morgenstund bei einem Singe-Gottesdienst

in St.-Johannes mit und die Kinderflötengruppe spielt in Dreibergen. Die Kantorei und der Auswahlchor des Posaunenwerkes gestalten ein festliches Konzert um 17 Uhr in St.-Johannes.

**Am 4. Advent** kommt Frau Riedel mit ihrer Flötengruppe nach Zwischenahn und Morgenstund unterstützt den Licht- und Lieder-Gottesdienst in der St.-Michael-Kirche. Um 16 Uhr führt der Regenbogenchor sein diesjähriges Krippenspiel in der Reha-Fachklinik beim Weihnachtsgottesdienst vor.

**Weihnachten in der St.-Johannes-Kirche / Bad Zwischenahn Heiligabend**

**15.00 Uhr** Krippenspiel „Bethlehem ist nicht weit, ist nicht nur Vergangenheit“ mit dem Regenbogenchor

**16.30 Uhr & 18 Uhr** mit besonderer Instrumental- & Vocalmusik

**23.00 Uhr** Christmette mit der Kantorei

**Weihnachten in St.-Michael-Kirche / Dreibergen Heiligabend**

**15.00 Uhr** mit Krippenspiel für Kinder

**16.30 Uhr** meditativer Gottesdienst

**Weihnachten in der Katharina-Kirche / Rostrup Heiligabend**

**15 Uhr** „Nach Bethlehem“ – Gottesdienst mit Kindern

**17 Uhr** „Mit den Hirten will ich gehen“ - Familiengottesdienst

**23 Uhr** „Die Wiege der Hoffnung“ - Christmette mit Taufe

**2. Christtag 19.30 Uhr** „Besinnliches unterm Christbaum“ Wer sich mit Text und / oder Musik / Instrumentalbeiträgen an diesem Abend beteiligen möchte, melde sich bitte bei Pastor Bohlen (Tel. 7803)

**Wochenschlussandachten Heiligabend**

**11 Uhr** Gottesdienst im Seniorenheim Gerdes

**15 Uhr** Christvesper im Dorfgemeinschaftshaus Kayhausen

## REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

### Kinder

#### Minikirche

jeden 1. Samstag im Monat  
10.00 Uhr  
St.-Johannes-Kirche

#### Eltern-Kind-Kreis

mittwochs, 15.00 – 17.00 Uhr  
donnerstags, 9.45 – 11.30 Uhr  
St.-Michael-Kirche Dreibergen

#### Kindergottesdienst

Informationen über die Homepage  
[www.zwikiki.de](http://www.zwikiki.de)

#### Regenbogenchor

montags, 16.00 Uhr  
Spatzen (4 - 6 Jahre)  
montags, 17.00 Uhr  
Kinderchor (2. - 6. Klasse)  
Haus Feldhus

### Jugend

#### CVJM-Gruppe (ab 13 J.)

montags, 17.00 Uhr  
Haus Feldhus  
CVJM TEN SING (13 -19J.)  
(Musik, Drama, Tanz für Jugendliche), Hans-Georg Kiesewetter  
donnerstags, 18.00 Uhr  
Haus Feldhus

#### Gitarrengruppe

montags 15.00-16.00  
und 16.00-17.00 Uhr  
St.-Michael-Kirche, Dreibergen

### Erwachsene

#### Frühstück „Hallo Rostrup“

in der Regel am 3. Do. im Monat  
Katharina-Kirche, Rostrup

#### Gemeindenachmittag

2. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr  
Haus Feldhus  
3. Montag im Monat, 15.00 Uhr  
Dreibergen  
letzter Mittwoch im Monat,  
15.00 Uhr  
Rostrup

#### Plattdeutscher Nachmittag

1. Montag im Monat 14.30 Uhr  
Haus Feldhus

#### Frauenkreis

an jedem 3. Mittwoch im Monat  
15.00 – 17.00 Uhr  
Haus Feldhus

#### Frauengesprächskreis

zwischen 30 und 50  
mittwochs, 19.30 Uhr 14-tägig  
St. Michael, Dreibergen

#### Kreativgruppe für Frauen

mittwochs, 19.00 Uhr  
Haus Feldhus

#### „Frauenzimmer“

Frauen kommen ins Gespräch  
Alle 14 Tage montags  
18.00 – 20.00 Uhr  
Haus Feldhus

#### Männergruppe

4. Montag im Monat, 20.00 Uhr  
St. Michael, Dreibergen  
[www.männer-und-mehr.de](http://www.männer-und-mehr.de)

### Lektorenkreis

3. Dienstag im Monat,  
18.30 – 19.30 Uhr  
Haus Feldhus

### Handarbeitskreise

dienstags, 14.30– 16.30 Uhr  
Haus Feldhus  
mittwochs, 15.00 Uhr  
St.-Michael, Dreibergen  
Brot für die Welt – Werkstatt Manufaktur

### Bibelgesprächskreis

jeden 2. + 4. Dienstag im Monat 18.30  
– 20.00 Uhr, Haus Feldhus

### Besuchsdienstkreis

nach Absprache (P. Wöbcken)

**Besuchsdienstkreis 70 plus**  
nach Absprache (P. Bohlen)

### Seniorenachmittag

(NWZ beachten!)  
3x jährlich  
Museums kroog Specken

### Aktionskreis offene Kirche

2. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr  
ehrenamtl. Mitarbeiter betreuen  
unsere St.-Johannes-Kirche  
Haus Feldhus

### Musik

**Kantorei St.-Johannes**  
dienstags, 20.00 Uhr  
Haus Feldhus

### Gospelchor „Joyful Harmony“

mittwochs, 19.45 Uhr  
Haus Feldhus

### Kirchenchor „Morgenstund“

dienstags, 10.00 – 11.45 Uhr  
Haus Feldhus

### Posaunenchor

mittwochs, 20.00 – 21.30 Uhr Alfred  
Gründer

### Alte Pastorei

### Blockflötenkreis

donnerstags 20.00 Uhr  
Doris Brüttsch  
Gemeindezentrum Rostrup

### Kirchenmusikalische Reihe

#### TonArt

Konzerte in der  
St.-Johannes-Kirche  
(siehe besonders Falblatt)

### Die Kur- und

### Klinik-Seelsorge

veranstaltet für Kurgäste und  
Einheimische: Gottesdienste,  
Andachten, Gesprächskreis,  
Ausflüge und vieles mehr

### Kleiderkammer

an der Rückseite der  
Diakonie-Sozialstation  
Am alten Pfarrhof  
Donnerstags  
10.00 – 12.00 Uhr  
14.30 – 16.30 Uhr

# GOTTESDIENSTE

DATUM	ZWISCHENAHN	DREIBERGEN
01.12.	10:00 Gottesdienst mit Taufen – P. Wöbcken	11:00 Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Regenbogenchor – Pn. Deecken
05.12.	19:00 An-ge-dacht – Frau Schwalfenberg und Frau Waldschmidt	
07.12.	10:00 Minikirche – P. Dede u. Team	
08.12.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl – P. Dede	11:00 Gottesdienst mit AM – Pn. Nolting
15.12.	10:00 Gottesdienst mit Taufen – P. Wöbcken	11:00 Gottesdienst – P. Testa
22.12.	10:00 Singegottesdienst mit dem Flötenkreis Gerlinde Riedel– Pastor Wöbcken	11:00 Licht- und Liedgottesdienst zum Abschluss von „4 Lichter im Advent“ – Pn. Deecken
24.12.	15:00 Gottesdienst mit Krippenspiel 16.30 Christvesper – P. Wöbcken 18.00 Christvesper – P. Dede 23.00 Christmette – P. Wöbcken	15:00 Gottesdienst mit Krippenspiel – Pn. Deecken 16.30 Christvesper – Pn. Deecken
25.12.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl – P. Wöbcken	11:00 Gottesdienst Pn. Deecken
26.12.	10:00 Gottesdienst – Pastor Löwensen	10:00 Herzliche Einladung nach St. Johannes
29.12.	10:00 Gottesdienst für alle Bezirke – P. Bohlen	10:00 Herzliche Einladung nach St. Johannes
31.12.	17:00 Jahresschlussandacht – P. Wöbcken	10:00 Herzliche Einladung nach St. Johannes
01.01.14	16:00 Neujahrgottesdienst – P. Dede	10:00 Herzliche Einladung nach St. Johannes
04.01.	10:00 Minikirche – P. Dede u. Team	
05.01.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Gottesdienst – Pn. Deecken
12.01	10:00 Gottesdienst	11:00 Gottesdienst mit Abendmahl
19.01.	10:00 Gottesdienst	11:00 Gottesdienst
26.01.	10:00 Gottesdienst	11:00 Gottesdienst
01.02.	10:00 Minikirche – P. Dede u. Team	
02.02.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Gottesdienst
09.02.	10:00 Gottesdienst	11:00 Gottesdienst mit Abendmahl
16.02.	10:00 Gottesdienst	11:00 Gottesdienst
23.02.	10:00 Gottesdienst	11:00 Gottesdienst

*Monatsspruch Dezember 2013:*

*In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Joh 1,4*

*Monatsspruch Januar 2014:*

*Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf Dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir. Ps 143,8*

## ROSTRUP

09:30	Familiengottesdienst zum 1. Advent P. Bohlen
09:30	Gottesdienst – Pn. Nolting
09:30	Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Testa
10:00	Herzliche Einladung nach St. Johannes
15:00	Gottesdienst mit Krippenspiel – P. Bohlen
17:00	Christvesper – P. Bohlen
23:00	Christmette – P. Bohlen
19:30	Besinnliches unter dem Christbaum – P. Bohlen
10:00	Herzliche Einladung nach St. Johannes
10:00	Herzliche Einladung nach St. Johannes
10:00	Herzliche Einladung nach St. Johannes
09:30	Gottesdienst – Pn Deecken
09:30	Gottesdienst
09:30	Gottesdienst mit AM
09:30	Gottesdienst
09:30	Gottesdienst
09:30	Gottesdienst
09:30	Gottesdienst mit Abendmahl
09:30	Gottesdienst



## WEITERE GOTTESDIENSTE

## DATUM

19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	07.12.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	14.12.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	21.12.
11:00	Gottesdienst im Seniorenheim Gerdes P. Wöbcken	24.12.
15:00	Christvesper im Dorfgemeinschaftshaus Kayhausen	
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	28.12.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	04.01.14
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	11.01.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	18.01.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	25.01.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	01.02.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	08.02.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	15.02.
19:00	Wochenschlussandacht im Reha-Zentrum	22.02.

### Monatsspruch November 2013:

*Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören. Eph 4,29*



## VON REISEN UND FAHRTEN

# 850 Jahre Kloster Loccum (1163 – 2013)

### AOK-Fahrt nach Loccum und Idensen



Das Loccumer Klosterjubiläum war für die Kirchenwächter von St. Johannes Anlass, den Spuren zisterziensischer Frömmigkeit und Kultur nachzuspüren. Pastor Wöbcken stimmte uns schon während der zweieinhalbstündigen Busfahrt nach Loccum auf das ein, was uns dort erwartete.

Im Jahre 1163 gründeten zwölf Mönche und ihr Abt Ekkehard, die aus Volkenroda in Thüringen kamen, an dem Ort des heutigen Loccum eine Tochter ihres Mutterklosters, so wie es die Regeln der Zisterzienser vorschrieben. Der Zisterzienserorden erlebte, ausgehend von dem 1098 im burgundischen Cîteaux gegründeten Kloster, eine rasante Ausbreitung in Europa. Die Mönche, die nach der benediktinischen Devise „Ora et labora“ lebten, hatten jedes Mal bei der Neugründung eines Klosters eine riesige Aufbauarbeit zu leisten: Trockenlegung des sumpfigen Geländes, Anlegen von Fischteichen und Aufbau der Gebäude für das geistliche und wirtschaftliche Leben, denn ein Kloster war eine autarke öko-

nomische und gesellschaftliche Einheit. Seine wirtschaftliche Blütezeit

erlebte das Kloster Loccum im 13. und 14. Jahrhundert, nachdem sein Landbesitz durch Schenkungen enorm gewachsen war. Die Reformationszeit, die andernorts für viele Klöster das Aus bedeutete, überstand Loccum erstaunlich folgenlos. Im Jahre 1600 wurde es schließlich mit der Übernahme des Augsburger Bekenntnisses lutherisch. Schon auf den letzten Metern unserer Fahrt begleitete uns die aus Feldsteinen errichtete drei Meter hohe Klostermauer. Nach dem Durchschreiten des Torhauses lag dann die Klosterkirche vor uns, eine kreuzförmige, langgestreckte Basilika ohne Turm, nur mit einem Dachreiter mit zwei Glocken über der Vierung, wie es die Zisterzienseregeln von Cîteaux von 1134 vorschreiben. So schlicht wie möglich sollte gebaut werden, innen wie außen, keine bunten Fenster, kein Zierrat sollte vom

Gebet ablenken. Ein Oratorium, ein Bethaus, sollte die Kirche sein.

Dann standen wir in der 67 Meter langen, Maria geweihten Kirche mit den zwei Seitenschiffen. An der Ostseite des Altarraumes lassen drei gestaf-



felt angeordnete Rundbogenfenster das Morgenlicht herein. Auffällig ist der von Ost nach West sichtbare Stilwandel des Bauwerkes. Sind die Fenster im Chorraum noch der Romanik zuzuordnen, so ist das den Raumeindruck bestimmende spitzbogenförmige Rippengewölbe des Mittelschiffes gotisch. Früher verlief in der Mitte der Kirche eine drei Meter hohe Schranke, der hölzerne Lettner, der die Priestermonche im östlichen Teil von den Laienbrüdern trennte. Die Führung, die wir durch Kirche und Kloster hatten, war alles andere als langweilig und trocken. Ein pensionierter Studienleiter der heute im Kloster untergebrachten religionspädagogischen Einrichtungen verstand es, Sachliches spannend und humorvoll darzustellen. Von der Kirche gelangt man in den nur den Priestermonchen zugänglichen Kreuzgang, an dem die Kon-

ventsgebäude und alle wichtigen Räume der Klausur liegen. Der Kreuzgang umschließt den quadratischen Innenhof, in dem sich früher auch das lebenswichtige Brunnenhaus befand. Zum Abschluss der Führung nahmen wir um 12 Uhr am Mittagsgebet teil, an einer Hora, die für alle Mönche ein paar Mal zum Tagesablauf gehörte.

In dem eigens zum Klosterjubiläum aufgestellten „Himmelszelt“ konnten wir uns nach der Führung stärken. Danach blieb Zeit, um das gesamte Klostergelände mit seinen verschiedenen Gebäuden und Einrichtungen zu besichtigen.

Die romanische Kirche in Idensen mit ihrer einzigartigen Ausmalung lag so dicht an unserem Reisewege, dass sich ein Besuch, der sich als sehr lohnend erwies, anbot. Es handelt sich bei der kleinen Kirche um die Grabeskirche des Bischofs Sigward von Minden (1120 bis 1140), erstmals urkundlich erwähnt im Jahre 1130. Beeindruckend sind die Wand- und Deckenmalereien in Lasur- und in Temperatechnik, die Szenen aus dem Alten und Neuen Testament darstellen. Nachdem im Laufe der Geschichte die Fresken übermalt worden waren, erfolgte erst zwischen 1930 und 1935 die völlige Freilegung und Sicherung.

Die sehr informative und bereichernde Exkursion klang aus bei Kaffee und Kuchen auf den Strandterrassen am Steinhuder Meer.

**Günter W. Müller**

## AKTUELLES

# Kreissynode in Bad Zwischenahn



Zu ihrer Herbsttagung trat die Kreissynode des Ev.-luth. Kirchenkreises Ammerland mit ihren 60 Delegierten in diesem Jahr am 2. November im Haus Feldhus in Bad Zwischenahn zusammen. Nach einem Gottesdienst in der St. Johannes-Kirche, der von Pfarrerin Dorothee Testa gestaltet wurde, begrüßte Kreispfarrer Lars Dede die Synodalen und stellte die 23 Punkte umfassende Tagesordnung vor. Anschließend vermittelte Wolfgang Stelljes vom Ev. Kirchenfunk in Niedersachsen (ekn) ein sehr lebendiges Bild vom Projekt „Konfis on Air“, bei dem Konfirmanden eigenverantwortlich

Kirchenradiosendungen erarbeiten und gestalten. Dieses Projekt hat seinen Ursprung in der Konfirmandenunterricht in Rostrup. Nach dem Grußwort von Oberkirchenrat Wolfram Friedrichs und dem Bericht des Kreis Pfarrers folgte der erste Hauptpunkt: die Wahlen zur Landessynode, dem höchsten Entscheidungsgremium der Ev.-luth. Kirche in Oldenburg. Unter den Gewählten ist auch Hans-Dieter Hedemann aus Bad Zwischenahn.

Ein weiterer zentraler Tagesordnungspunkt stellte die Verabschiedung eines Kirchenkreismusikkonzeptes dar. Die

Landessynode hatte auf ihrer letzten Sitzung beschlossen, zusätzlich zur vorhandenen Stelle zwei weitere Kreismusikerstellen im Ammerland einzurichten. Um den Anforderungen im Kirchenkreis gerecht zu werden, war eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden, die ein Konzept erarbeiten sollte. Dieses Konzept umfasst folgende Eckpunkte: Die drei Kantorenstellen sollen an die Kirchengemeinden Zwischenahn, Westerstede und Rastede (halbe Stelle) angebunden werden. Hinzu kommt eine halbe Profilstelle für die kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern, die in Edewecht eingerichtet werden soll. Von

den sogenannten Spielstättegemeinden aus soll die Arbeit in die übrigen Gemeinden des Ammerlands ausstrahlen. Dieses Konzept wurde von der Kreissynode mit deutlicher Mehrheit beschlossen.

Haushaltsberatungen komplettierten dann den Vormittag. Am Nachmittag stand das Thema Diakonie auf dem Programm. Ein frisch gedrehter Film zeigte den Synodalen die Vielfalt diakonischer Arbeit im Kirchenkreis. Nach einem Vortrag des theologischen Vorstand des Diakonischen Werkes Oldenburg, Thomas Feld, über „Kirchliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen diakonischen Handelns“ hatten die Kreissynodalen die Möglichkeit, sich in verschiedenen diakonischen Einrichtungen, u.a. der Kreisgeschäftsstelle in der Lange Straße und der Suchtberatung im Fährweg, vor Ort direkt über deren Arbeit zu informieren. So ergab sich ein interessanter Einblick in die vielfältige Arbeit und ein lebendiger Austausch mit den Mitarbeitenden. Mit dem Segen endete die Synode gegen 16.45 Uhr.

## Einweihung der Regionalen Dienststelle der Gemeinsamen Kirchenverwaltung und des Büros des Kreis Pfarrers am 24.10.2013

Am 24.10.2013 konnte die neue Kirchenverwaltung in Bad Zwischenahn im Beisein zahlreicher Ehrengäste ihrer Bestimmung übergeben werden. Der Festakt begann mit einem Gottesdienst in der St.-Johannes-Kirche, der von Kreispfarrer Lars Dede gestaltet wurde. Unter dem Motto: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen“ ging er auf die Bedeutung einer funktionierenden Verwaltung für die Kirche ein. Anschließend versammelten

sich die Gäste vor dem Verwaltungsgebäude im Anemonenweg 1 zu einer Segenshandlung und zum anschließenden Empfang. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RDS hatten alles wunderbar vorbereitet und auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich beeindruckt von den schönen Räumlichkeiten, die im ehemaligen Plantorgan-Werk entstanden sind. Durch den neuen Verwaltungssitz werden in Zukunft

die 10 Kirchengemeinden des Kirchenkreises mit ihren 75.000 Gemeindegliedern und 17 Kindergärten betreut. Die Kirchengemeinde Zwischenahn freut

sich darüber, dass neben dem Kreisfarramt nun auch die Verwaltung des Kirchenkreises ihren Sitz in Bad Zwischenahn hat.



Wir führen das Qualitäts-Zertifikat der Apothekerkammer Niedersachsen

**Inhaber: Dieter Lautenschläger**

**Mühlen  
Apotheke**



Westersteder Str. 2  
26160 Bad Zwischenahn  
Tel.: 04403 8107890

Beim Combi-Markt  
Mo-Sa 08.00 - 20.00 Uhr  
[www.muehlen-apotheke.org](http://www.muehlen-apotheke.org)

**Damianus  
APOTHEKE**



Langenhof 22  
26160 Bad Zwischenahn  
Tel.: 04403 2888

Beim REWE-Center  
Mo-Fr 08.00 - 20.00 Uhr  
Sa 08.00 - 13.30 Uhr  
[www.damianusapotheke.de](http://www.damianusapotheke.de)



**Tankstelle**  
Reinhard Warnken  
Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 6.00 - 23.00 Uhr  
Sa. 7.00 - 23.00 Uhr, So. / Feiert. 8.00 - 23.00 Uhr  
26160 Bad Zwischenahn  
Im Doorgrund 2  
Telefon (0 44 03) 91 01 60



AVIA-Shop Erdgas AVIA-Wash




- Satelliten-Technik
- ISDN- Telekommunikation
- Großbild-Projektion
- Elektro-Akustik
- Tagungstechnik
- Video-Überwachung

Eschweg 8, 26160 Bad Zwischenahn, Telefon (0 44 03) 3050 Telefax (0 44 03) 12 97

**KÄMPFER**  
*...einfach wohlfühlen*

Für die Bewirtung Ihrer Trauergäste bieten wir geeignete Räume bis 120 Personen an. Wir unterbreiten Ihnen gerne verschiedene Vorschläge, von der einfachen Kaffeetafel bis zum exklusiven Menu.



Georgstr. 12 · 26160 Bad Zwischenahn · Telefon 0 44 03 - 92 60

**HÜBERT**  
MALER- & LACKIERERMEISTER



*Immer eine gute Wahl*

Ob Alt- oder Neubau

- es tapeziert -
- streicht -
- verlegt

Ihr Malermeister  
**Tim Hübert**  
WILLBROKSMOOR 10  
26160 Bad Zwischenahn  
TEL. 0 44 03 / 82 50  
[www.maler-huebert.de](http://www.maler-huebert.de)



## VON REISEN UND FAHRTEN

# Kurische Nehrung – Königsberg – Masuren – Danzig



Mitte September führte uns eine von Pastor Wöbcken wie gewohnt bestens geplante Reise in östliche Nachbarländer, mit deren Geschichte wir Deutschen auf vielfältige, leider auch sehr leidvolle Weise verbunden sind. Umso schöner war es daher, dass wir überall als willkommene Gäste begrüßt wurden, die in Frieden und Freundschaft mit ihren Nachbarn leben.

Von Kiel aus erreichten wir mit einer Ostseefähre nach 22-stündiger Fahrt Klaipeda, das frühere Memel, das wir mit unserer litauischen Reiseführerin besichtigten, darunter auch den berühmten Simon-Dach-Brunnen mit der viel besungenen Figur „Ännchen von Tharau“. In Nidden, dem größten und von vielen ausländischen Touristen besuchten Ort auf der Kurischen Nehrung, bezogen wir für zwei Nächte Quartier. In diesem Haus (früher Gasthof Blode) logierten schon die Maler des Expressionismus. Auch Thomas Mann wohnte hier, ehe er sich ein Ferienhaus mit Blick auf die Ostsee errichten ließ. Die Kirche wurde neben dem alten Fischerfriedhof mit kurischen Grabmälern Ende des 19. Jahrhunderts erbaut. In ihr gibt

es während der Sommermonate Gottesdienste in deutscher Sprache. Ein aus diesem Grund anwesender Pfarrer aus der Lüneburger Heide, der kurz vor Kriegsende in Nidden zur Welt gekommen war, gab uns Erläuterungen zur Kirche und dem kirchlichen Leben in diesem Ort. Nidden hat seine Lage im Laufe der Geschichte dreimal verändert, denn die Versandung durch die stetigen Westwinde begrub immer wieder die Häuser unter sich. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gelang es dem Düneninspektor Franz Epha, die Sandverfrachtungen durch Bepflanzungen zum Stillstand zu bringen. Die Große Düne bei Nidden ist eine der höchsten Europas. Von hier oben sahen wir das Haff auf der einen und die Ostsee auf der anderen Seite.

Am nächsten Tag setzten wir die Reise fort und überschritten etwa in der Mitte der Nehrung die Grenze zur russischen Exklave Kaliningrad. Nach wenigen Kilometern erreichten wir die älteste Vogelwarte der Welt, Rossitten. Um wissenschaftliche Erkenntnisse über die Flugrouten zu erhalten, werden in Rossitten Vögel in ausgeklügelte konstruierten Netzen eingefan-

gen und beringt, bevor sie wieder die Freiheit erlangen. Wir konnten einem Mitarbeiter der Vogelwarte bei der Beringung eines Buntspechtes zusehen und erfuhren etwas über verschiedene Arten von Ringen.

Ausgangspunkt für unsere weiteren Unternehmungen war das „Hotel Moskwa“ in Königsberg, das heutige Kaliningrad. Unsere russische, sehr engagierte Reiseleiterin zeigte uns während einer Stadtrundfahrt nicht nur die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt, sondern erzählte uns auch viel über das Leben der Menschen in dieser Metropole. Sehr beeindruckend für uns war der Besuch der vom Flusslauf des

Benständen, in Geschäften und in Museen auf Schritt und Tritt. Das „Gold der Ostsee“, das vor allem von Kiefern und Zedern stammt, kann man besonders nach stürmischem Seegang mit etwas Glück überall an der Ostsee finden. Die wirtschaftlich wichtigste Lagerstätte der Erde befindet sich aber im Samland, nordwestlich von Königsberg bei dem Ort Palmnicken. Dort wird im Tagebau die „blaue Erde“, in der der Bernstein eingelagert ist, mit großem Gerät gefördert. Auf einer Beobachtungsplattform, von der aus man einen Überblick über die weitläufige Grube hat, können die Besucher in einer großen Sandkiste „blaue Erde“ nach Bernstein durchwühlen, was



Pregel gebildeten Insel mit dem Dom und dem Grabmal Immanuel Kants, der als Philosoph in Königsberg wirkte und während seines ganzen Lebens den Königsberger Raum nie verließ. Ein Kant-Denkmal steht heute auch vor der Universität. Im Dom, der im Zweiten Weltkrieg zerstört und erst 1999 wieder rekonstruiert war, hörten wir ein Orgelkonzert. Seit Nidden begleitete uns Bernstein in den verschiedensten Schmuckformen an Stra-

viele von uns auch taten. Schon nach kurzer Zeit konnte man eine kleine Handvoll von Bernsteinstückchen vorweisen, und Selbstgefundenes ist bekanntlich wertvoller als Gekauftes. An der Küste des Samlandes liegen auch die Ausflugsorte, die von Königsberg am Wochenende leicht zu erreichen sind. Rauschen ist und war einer dieser Anziehungspunkte.

Bei Preußisch-Eylau überquerten wir die Grenze zu Polen,

## VON REISEN UND FAHRTEN

um nach Masuren zu fahren. Einen Zwischenstopp machten wir in Heilsberg, wo wir die imposante Bischofsburg besichtigten, die von 1350 bis 1795 die Residenz der Bischöfe des Ermlandes war. In Nikolaiken, das auch das kleine „Venedig von Masuren“ genannt wird, waren wir in dem etwas außerhalb des Ortes, direkt am Nikolaiker See gelegenen Hotel „Robert's Port“ vier Tage untergebracht. Von hier aus machten wir Fahrten in das Land, das vom Reichtum der Wälder und Seen geprägt ist. Von den dabei besuchten Orten sollen hier nur einige erwähnt werden.

Für zeitgeschichtlich Interessierte war gewiss der Besuch des ehemaligen Schlosses Lehndorff in Steinort bedeutsam. Wenn auch das Gebäude sehr restaurierungsbedürftig ist, so sind immerhin Dach und Fensteröffnungen wetterfest gesichert. Graf Heinrich von Lehndorff war ein Widerstandskämpfer, der in den Anschlag gegen Hitler am 20. Juli 1944 involviert war und deshalb hingerichtet wurde. Während in der einen Hälfte des Schlosses Verschwörer ein und aus gingen, war die andere Hälfte des Schlosses vom Stab des deutschen Außenministeriums unter Ribbentrop besetzt, weil der nahe am Führerhauptquartier „Wolfsschanze“ sein wollte. Das Gut Steinort ist heute eine Deutsch-Polnische Stiftung, die die Gebäude vor dem Verfall retten will. In Heiligelinde konnten wir in der barocken Wallfahrtskirche einem Orgelkonzert beiwohnen. In Rössel besichtigten wir die mächtige Bischofsburg und die Pfarrkirche mit schönem Sternengewölbe. Der kleine Ort Sorquitten auf dem Weg nach Allenstein birgt hinter den Mauern der unscheinbaren protestantischen Dorfkirche eine sehenswerte Innenausstattung im Bauernbarock.



Der Pastor des Ortes hält Gottesdienste für die wenigen im Land gebliebenen Deutschen und organisiert Sommerlager für Jugendliche aus Deutschland, Polen, Litauen und den Niederlanden. In Allenstein besichtigten wir die Burg mit dem Museum, früher Sitz des Domkapitels. Auch das Geburtshaus des Dichters Ernst Wiechert, ein mitten im Wald gelegenes, kleines Forsthaus, das heute Museum ist, suchten wir auf. Ein Höhepunkt ganz anderer Art war eine einstündige romantische Staakenbootfahrt auf einem der schönsten Flüsse Ostpreußens in Krutinnen. Zurück ging es an diesem Tag mit einem Ausflugsschiff, das uns über Kanäle und Seen, auch den größten, den Spirdingsee, zurück nach Nikolaiken brachte.

Durch die Vermittlung von Frau Michalowski, einer Reiseteilnehmerin, die aus Masuren stammt, wurde uns auch die evangelische Kirche

in Nikolaiken geöffnet, so dass Pastor Wöbcken dort einen Gottesdienst für uns halten konnte. Auch war sie es, die im Hotel einer ihrer Freundinnen ein köstliches Fischessen für uns organisierte.

Nach vier Tagen in Masuren fuhren wir nach Danzig, besichtigten auf dem Weg dorthin noch die Kirchen in Guttstadt und Wormditt sowie die gotische, dreischiffige Katharinenkirche in Braunsberg. Länger Zeit nahmen wir uns für Fraunburg. Auf dem Kathedralhügel liegen, von mächtigen Mauern umgeben, Dom, Bischofspalast, Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Schmale, schlanke Türme und filigrane Schmuckgiebel lassen die Kathedrale nicht so wuchtig erscheinen wie andere Kirchen des Ordensstaates. Nikolaus Kopernikus, der von 1510 bis zu seinem Tod 1543 die Verwaltungsaufgaben eines Domherren übernahm, ist im Dom begraben. Ein Blick auf seinen

Sarg ist durch ein Sichtfenster im Fußboden möglich.

Am Abend erreichten wir Danzig, wo der nächste Tag für die Stadtbesichtigung reserviert war. Das aus den Trümmern des Zweiten Weltkrieges wiedererstandene Danzig, das manche schon auf der Kirchenfahrt 2009 kennengelernt hatten, begeisterte uns auch dieses Mal mit den farbenprächtigen Fassaden der Barock- und Renaissancehäuser an der Langgasse, mit dem Artushof, dem Rathaus und dem Neptunbrunnen und vielen anderen Sehenswürdigkeiten. Die Marienkirche, eines der größten Gotteshäuser der Welt, ließen wir ebenso wenig aus wie die Uferpromenade mit dem Krantor. Hier an der Mottlau erlebten wir am Abend bei einer Folkloredarbietung eine temperamentvolle kaschubische Tanzgruppe.

Zur Dreistadt Danzig mit 800 000 Einwohnern gehören außer der Kulturmetropole auch Gdingen und der mondäne Badeort Zoppot, wo wir auf unserer Heimreise einen kurzen Zwischenstopp machten, um auf die Seebücke hinauszugehen. Entlang der polnischen Ostseeküste fuhren wir dann nach Misdroy auf der Insel Wollin, bevor es am nächsten Tag nach einer erlebnisreichen Fahrt zurück nach Bad Zwischenahn ging.

**Günter W. Müller**



## AKTUELLES

# „Es ist noch Suppe da“ ...

... hieß es am Reformationstag, dem 31. Oktober, im Feldhus, und Pastor Theuerkauff sorgte dafür, dass es auch dabei blieb. Wie in jedem Jahr hatte sich zuvor wieder eine große Gemeinde in der St. Johannes-Kirche eingefunden, um der Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen im Jahre 1517 und der damit begonnenen Reformation in Deutschland zu gedenken. Wie üblich trafen sich anschließend die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindehaus, für die eine kleine Feier als Dankeschön

für ihr Engagement im zu Ende gehenden Jahr vorbereitet war. Naturgemäß gab es nicht nur eine leibliche Stärkung, sondern mit einem Exemplar des Lukasevangeliums aus der der sog. „Basisbibel“ (sehr zu empfehlen!) auch eine geistliche Wegzehrung. Es ist gut, wenn ehrenamtlicher Dienst die gebührende Wertschätzung erfährt. In einer Zeit, in der in der Kirche die Zahl der Hauptamtlichen aus verschiedenen Gründen zurückgeht, wird die Bedeutung des ehrenamtlichen Engage-



ments weiter zunehmen und die Arbeit der Kirche wesentlich prägen. Es ist ein Dienst, der viel Freude und Befriedigung

verschafft. Haben nicht auch Sie Lust, mitzumachen? Sprechen Sie uns an!  
**Dieter Adam**

## Ein „Haus Gottes“ so bunt und einladend wie die Welt!

Kinder entdecken Kunst in der Kirche



Seit einigen Jahren dürfen wir, der Kunstkurs für Vor- und Grundschulkinder der Kirchengemeinde, uns im Gemeindeforum der Katharina-Kirche ausbreiten und malen, kleistern, schneiden, kneten und formen. Wir sind kreativ sowie schöpferisch tätig, erfahren aber auch Interessantes über das Leben und Schaffen bedeutender Künstler.

Dafür sammeln wir Eindrücke über Malerei, Bildhauerei, Architektur und Grafik. Denn Kunst begegnet uns nicht nur im Museum, sondern auch in Kirchen, öffentlichen Gebäuden, Parks, auf der Straße – eigentlich überall!

Wir erleben ganz viele freudige Augenblicke bei unserem Tun und ich, Sybille Hinz, möchte



mich für die Unterstützung durch die Kirchengemeinde herzlich bedanken.

**Sybille Hinz,  
Erzieherin im  
Ev.-luth. Kindergarten  
Sonnens-  
strahl / Rostrup**



## AUS DEN BEZIRKEN

# Jugendliche aus dem Ammerland machen Radio

Reportage-Wochenende mit dem Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen in Emden. Mitte September ging es für junge Leute aus Rostrup, Ohrwege, Zwischenahn und Petersfehn über das Wochenende nach Emden.

Die Produktion einer einstündigen Radiosendung stand

Kreisjugendpfarrer Stephan Bohlen ans Werk.

Im Verlauf des Wochenendes entstanden vier hörenswerte Reportagen, die demnächst im Lokalsender „Oldenburg eins“ zu hören sein werden:

- Emden will „faire Stadt“ werden - Was ist das und wie geht das?



auf dem Plan. Unterstützt von Wolfgang Stelljes und Henrik Fisser vom Ev. Kirchenfunk Niedersachsen machten sich die jungen Leute gemeinsam mit Ulrike Boelsen vom Ausschuss für Jugend und Bildung des Gemeindekirchenrates und

- Emden und sein Hafen – Eine Hafen-Hör-Rundfahrt
- Emden im Krieg – Ein Besuch im Bunkermuseum
- Emden und die schönen Künste – Entdeckungen in der Kunsthalle



Momentan wird auch an einer eigenen Internetseite der Gruppe gearbeitet. Unter [www.dem-glück-auf-der-spur.de](http://www.dem-glück-auf-der-spur.de) wird ab Januar 2014 nachzulesen und zu -hören sein, was die Gruppe produziert.

Der Sendetermin der Emden-Reportagen wird in der Lokalpresse bekannt gegeben. Im Frühjahr steht die Produktion der nächsten Sendung auf dem Programm – dann soll es um regenerative Energien gehen.



## Adventscafés an den vier Adventssonntagen im „Haus Feldhus“

An den vier Adventssonntagen finden jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr die beliebten Adventscafés im „Haus Feldhus“ statt. Die Adventscafés werden von verschiedenen

Gemeindeguppen gestaltet. Auch hier freuen wir uns über Kuchenspenden, die jeweils nach den Gottesdiensten oder an den Adventssonntagen ab 13.00 Uhr abgegeben werden

können. Der Erlös ist für „Brot für die Welt“ bestimmt. Hilfe, die ankommt. Herzlich Willkommen!

# Brot für die Welt

Brot für die Welt –  
Evangelischer  
Entwicklungsdienst

## FREUD & LEID

# Verabschiedung Renate Schwalfenberg



„Das Evangelium wird dann wirklich verkündet, wenn die Christinnen und Christen, die es verkünden, ein gutes Herz haben.“ Madeleine Delbrel

Nach mehr als 30 Jahren geht mit Renate Schwalfenberg eine

Frau in den Ruhestand, die seit 1979 in der Kirchengemeinde Bad Zwischenahn unzähligen Menschen rund ums Meer die Botschaft von Gottes Liebe und Menschenfreundlichkeit nahe gebracht hat, nicht (nur) durch Wort und Predigt, sondern durch ganz viel Herzenswärme, Anteilnahme, Mitgehen und Zugehen.

Ganz konkret geschah das zuerst im Konfirmandenunterricht in Rostrup und Dreierbergen, später im Kindergottesdienst rund um den See. Ein besonderes Anliegen war Renate Schwalfenberg immer die Frauenseelsorge. Nach dem Entstehen der ersten Frauengruppe 1982 hat sie Arbeit für und mit Frauen stetig ausgeweitet. Viele Frauen im Ammerland dürfen mit Renate Schwalfenberg auf Reisen nach Schweden,

Italien, in die Bretagne gehen, Kraft für den eigenen Alltag tanken durch kreative und spirituelle Angebote, ein offenes Ohr finden für die kleinen und manchmal auch ziemlich großen Nöte des Lebens. Seit dem 01.01.2009 war Renate Schwalfenberg für die Frauenarbeit im gesamten Kirchenkreis Ammerland zuständig und arbeitete in der Arbeitsstelle Frauenarbeit im Oberkirchenrat in Oldenburg mit. Gottes Wort ist ein Mittel zum Leben, das ist mir in der ökumenischen Zusammenarbeit mit Renate Schwalfenberg deutlich geworden. Und dieses Lebensmittel gilt es, alltagstauglich den Menschen anzubieten. Ganz praktisch, zupackend, liebevoll zubereitet, gewürzt mit viel Kreativität von einer Frau mit einem guten Herzen. Danke, Renate Schwalfenberg.

Am Donnerstag, den 06.02.2014 um 19:00 Uhr, wird Frau Renate Schwalfenberg, im Rahmen ihres letzten „An-ge-dacht“-Gottesdienst in der St.-Johannes-Kirche (Am Brink / Bad Zwischenahn) durch Kreispfarrer Lars Dede in den Ruhestand verabschiedet werden. Im Anschluss ist ein Empfang geplant. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Lokalpresse.

*Kaja Waldschmidt*

**Wir suchen  
Gemeindebrief-Austräger**

4 x im Jahr in einem Bezirk spazieren gehen und dabei Gemeindebriefe austeilen.  
**Bitte im Kirchenbüro melden! Tel. 93760**

## AKTUELLES

# Alles Gute Pastor Theuerkauff!

Am Sonntag, dem 10. November, Luthers Geburtstag, wurde Pastor Rainer Theuerkauff in einem festlichen Gottesdienst in der Zwischenahner St.-Johannes-Kirche in den Ruhestand verabschiedet. Im Anschluss fand ein Empfang im Haus „Feldhus“ statt. Unter großer Anteilnahme der Gemeinde, Mitarbeitenden, Kolleginnen und Kollegen sowie Freunden und Familienangehörigen erfuhr Pastor Theuerkauff vielfältige Danksagungen und Zeichen bleibender Verbundenheit.



*Kreispfarrer Lars Dede, Oberkirchenrätin Anette Christine Lenk und Pastor Rainer Theuerkauff nach dem Gottesdienst.*



*Zugewandt und freundlich moderierte Lars Dede den Empfang im Haus „Feldhus“ – und vergaß auch nicht, Magdalene Theuerkauff zu danken.*



*Auch Ten Sing wirkte im Festgottesdienst zur Verabschiedung mit.*



*Ebenso die Kantorei*



*Für den Gemeindevorstand dankten der stellv. Vorsitzende Uwe Ströcker (oben) und der Kirchenälteste Arnold Hemken. (unten links)*



*Als Geheimagenten traten Kolleginnen und Kollegen aus der Kirchengemeinde auf und verrietten, was es bei der Beobachtung der Zielperson alles zu entdecken gab.*



## AKTUELLES

# Unglaublich ...



... was mir in den letzten Wochen und Tagen widerfahren ist. Nie hätte ich gedacht jemals als „Coverboy“ auf einer Zeitung zu erscheinen. Aber nun war es geschehen – auf unserem Gemeindebrief! Und als ich all die guten Worte über mich darin gelesen hatte, habe ich mich gefragt: Bist DU das? Ich habe mich nämlich oft ganz anders gesehen. Hätte ich nicht noch viel mehr machen, können, sollen? Wie viele Besuche blieben unerledigt, wie viele Fragen

unbeantwortet, wie viele Kontakte ungenutzt, wie viele Briefe ungeschrieben; das ließe sich so fortsetzen. Aber nun haben so viele liebe Menschen etwas ganz anderes geschrieben und darüber habe ich mich einfach nur gefreut. Danke!

Und dann war da die Rundfahrt mit der Emma, bestens geplant von den Mitarbeiterinnen im Kirchenbüro, alle waren informiert und vorbereitet, nur ich wusste von nichts und bin mit der Alarmmeldung, dass es einen Rohrbruch im Kirchenbüro gegeben habe, aus dem Haus Feldhus gelockt worden. Dann standen die meisten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kolleginnen und Kollegen auf dem Marktplatz und mit der „Fahrkarte in den Ruhestand“ ging es dann um den See. Kindergartenkinder und Erzieherinnen begrüßten uns mit fröh-

lichen Liedern und zum Mittag gab es leckere Suppen und Dessert im Gemeindezentrum St. Michael. Das alles war eine Superüberraschung! Danke! Und schließlich der fröhliche Verabschiedungsgottesdienst am 10. November und anschließend das Zusammensein im Haus Feldhus. So viele gute Worte und Wünsche, so viel Anerkennung und Dank, so viele phantasievolle Ideen, die Zeit meiner Arbeit hier zu beschreiben. „Beobachtet“ hatte man mich, seltsame Dinge herausgefunden, nur um EINEN sei es mir immer gegangen. Stimmt, habe ich dabei gedacht. Gut beobachtet! Und dann folgten viele Grußworte in denen meine Vergangenheit lebendig wurde. Noch einmal konnte ich in Erinnerungen schwelgen. Hannover, Hermannsburg, Süddeutschland, Asien, Ostfriesland, Ammerland; Handwerk, Mission,

Pfarramt, Geschäftsführung Kreispfarrer und Synodenarbeit; Gemeindeführung, Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Beerdigungen, viele persönliche Begegnungen in Besuchen und Gesprächen. Eine ganz intensive Zeit, fast 17 Jahre aktiv hier in Bad Zwischenahn. Danke für diesen wunderbaren Tag des Erinnerens, und die vielen, vielen Grüße, Wünsche und Geschenke, überwältigend!

Wie ruhig die Zeit nun wird, wird sich zeigen. Nach Abschied ist mir auch nicht zu Mute, denn wir werden uns ja immer wieder begegnen auf der Straße, beim Einkaufen oder in den Gottesdiensten. Darauf freue ich mich schon. Für die bisherige Zeit und für die letzten Wochen und Tage: Danke!

**Danke! Danke!!**  
**Ihr Rainer Theuerkauff**

## Toleranz aus Glauben

Ehrlicher Streit hilft Konflikte entschärfen; Podiumsdiskussion im Haus „Feldhus“ beschließt Veranstaltungsreihe des Ev. Bildungswerkes Ammerland

Zum Abschluss der bewegenden Veranstaltungsreihe „Reformation und Toleranz“ des Ev. Bildungswerkes Ammerland und des Ev.-luth. Kirchenkreises Ammerland fand am Abend des 13. November im Haus „Feldhus“ eine offene Podiumsdiskussion unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Dagmar Freist vom „Freiheitsraum Reformation“ der Uni Oldenburg mit Vertretern Ammerländer Religionsgemeinschaften statt. Zahlreiche Besucher verfolgten das von gegenseitigem Respekt und Achtung geprägte Gespräch auf dem Podium, zu dem neben dem mitorganisierenden

Kreispfarrer Lars Dede für die Ev.-luth. Kirche, Pastor Gunter Blaschke als Vertreter der Methodistischen Kirche, Ferrie Manthegi-Gooya von der Islamischen Gemeinden, Dr. Karl-Heinz Schumacher als Vertreter der Neuapostolischen Kirche, Pastoralreferentin Katja Waldschmidt von der Katholischen Kirche und als Vertreter der Yeziden, Ilyas Yang, teilnahmen. Zu Beginn der Diskussion waren die Podiumsmitglieder eingeladen, innerhalb von 90 Sekunden ihre Glaubensrichtung vorzustellen. Darauf entspannte sich unter der behutsamen und klugen Moderation von Prof. Freist ein lebendiges Gespräch,

das den Zuhörenden deutlich machte, wie offen und ehrlich Religionsvertreter miteinander über ihren Glauben ins Gespräch kommen können. Dabei wurde immer wieder die Frage nach der Wahrheit berührt, der man sich respektvoll näherte, ohne die Grenze zur apodiktischen Behauptung, allein im Besitz der letzten Wahrheit zu sein, zu übertreten. Eine Zuhörende fasste das, was das Auditorium an diesem Abend erlebte, in dem Wunsch zu-

sammen, dass Abende wie diese eigentlich die Topmeldung im „heute journal“ sein müssten: „Tolerant aus Glauben“ sei heute Abend nicht nur eine Möglichkeit, sondern Wirklichkeit geworden.



## AKTUELLES

# Anna-Lena mit Juleica

Hier bekommt Anna-Lena Hemjeoltmanns ihre neue Jugendleitercard von Hans Georg Kiesewetter überreicht. Nach ihrer Teilnahme am CVJM Grund- und Aufbaukurs Mitarbeiterschulung und an einem Erste-Hilfe-Kurs waren die notwendigen Voraussetzung für die Beantragung des amtlichen Ausweises erfüllt. Ehrenamtliche qualifizierte Mitarbeit ist in der Jugendarbeit von großer Bedeutung. Anna-Lena gehört seit mehreren Jahren zur TEN SING Gruppe und arbeiten nun im Dirigenten-Workshop mit. Wir wünschen uns eine aktive Mitarbeit und ihr viel Freude und Gottes Segen.

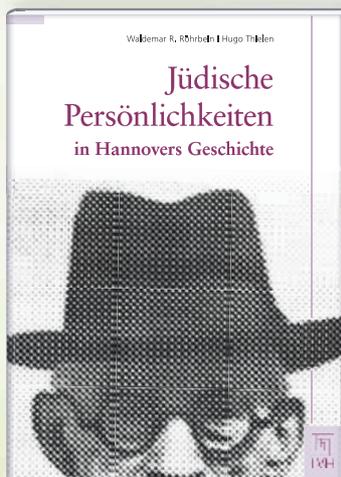
**Hans Georg Kiesewetter,**  
CVJM Sekretär



## Einfach-Evangelisch.de

Die Online-Buchhandlung Ihrer Kirchenzeitung

**ONLINESHOP**  
Für Sie neu gestaltet



### Jüdisches Leben im Spiegel der Zeit

Zahlreiche jüdische Persönlichkeiten hinterließen in Hannovers Geschichte und über diese hinaus Spuren. In den biografischen Porträts dieser rund 100 jüdischen Persönlichkeiten – darunter Leffmann Behrens, Edwin Oppler, Emil Berliner, Siegmund Seligmann, Theodor Lessing, Hannah Arendt, Olga Polna und Lola Fischel – gehen die Autoren auf Spurensuche.

19,90 €

Waldemar R. Röhrbein / Hugo Thielen

### Jüdische Persönlichkeiten in Hannovers Geschichte

192 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-7859-1163-1

**Versandkostenfreie Bestellung:**

Telefon (0511) 1241-739 | Fax (0511) 3681098 | [www.Einfach-Evangelisch.de](http://www.Einfach-Evangelisch.de)

# SO ERREICHEN SIE UNS

## ZWISCHENNAHN

### Pfarrbezirk I

(Bad Zwischenahn, Specken, Ekern, Querenstede, Dänikhorst)

#### Vakant

Vertretung:  
Pastorin Katja Nolting  
☎ 0172 4172949

### Pfarrbezirk II

(Bad Zwischenahn Ost, Kayhausen, Kayhauserfeld)  
Pastor Christian Wöbcken,  
Schulstr. 3, ☎ 36 81, Fax 91 69 99  
woebcken@ev-kirche-zwischenahn.de

### Minikirche, Konfirmandenzeit

(Bad Zwischenahn Ost, Kayhausen,  
Pastor Lars Dede,  
Westersteder Str. 12,  
☎ 62 34 40, Fax 62 34 41  
dede@ev-kirche-zwischenahn.de

### Küsterin St.-Johannes-Kirche

Sigrid Seibel, ☎ 0 15 77 / 3 38 42 62

### Hausmeisterin

Gemeindezentrum Haus Feldhus,  
Heidi Ulpts,  
Am Brink 6, ☎ 25 21

## DREIBERGEN

### Pfarrbezirk III

(Dreibergen)  
Pastorin Friederike Deecken,  
Zum Herrenholz 12, ☎ 83 01  
deecken@ev-kirche-zwischenahn.de

### Küsterin St.-Michael-Kirche

Lydia Kufeld, ☎ 0 44 99 / 9 10 41

### Kindertagesstätte Aschhausen

„Lüttje Lü von St.-Michael“  
Leiterin: Kerstin Kreikenbohm  
Aschhausen, Herbartstr. 22,  
☎ 6 54 19, Fax 6 29 5 78  
kiga.aschhausen@  
ev-kirche-zwischenahn.de

### Kindergarten Elmendorf

„Lüttje Lü von St.-Michael“  
Leiterin: Grazyna Reinhold  
Elmendorf, Turngartenstr. 9,  
☎ 8 12 50, Fax 8 12 50  
kiga.elmendorf@  
ev-kirche-zwischenahn.de

## ROSTRUP

### Pfarrbezirk IV

(Rostrup)  
Pastor Stephan Bohlen,  
Zeppelinstr. 4, ☎ 78 03, Fax 8 10 92 53  
bohlen@ev-kirche-zwischenahn.de

### Küster

Wolfgang Schulz,  
☎ 8 10 92 55  
schulz@ev-kirche-zwischenahn.de

### Kindergarten Rostrup

„Sonnenstrahl“  
Leiterin: Imke Giltjes  
Rostrup, Zeppelinstr. 6, ☎ 76 10  
kiga.rostrup@  
ev-kirche-zwischenahn.de

## KURSELSORGE

### Pfarrbezirk VI

REHA-Klinik  
Pastorin Dorothee Testa,  
Schulstraße 3,  
☎ + Fax 2441 oder 01 73 / 8 80 07 12  
testa@ev-kirche-zwischenahn.de

## ALLE BEZIRKE

### Kirchenbüro

Lange Str. 8, ☎ 93 76-0, Fax 93 76-15  
Kirchenbuero.Bad-Zwischenahn@  
kirche-oldenburg.de  
(Öffnungszeiten: mo-mi + fr.  
10.00 - 12.00 Uhr + do. 15.00 -17.00)

### Friedhofsverwaltung

Friedhofsmitarbeiter, ☎ 22 38  
Lange Str. 8, ☎ 93 76-12

### Minikirche

P. Lars Dede und  
Renate Schürmann-Dede, ☎ 62 34 40

### Kindergottesdienst

Pastor Stephan Bohlen, ☎ + Fax 78 03

### Jugendarbeit

Haus Feldhus, Am Brink 6, ☎ 54 33  
CVJM-Jugendsekretär  
Hans-Georg Kiesewetter  
info@cvjm-bad-zwischenahn.de

### Kirchenmusik

Kantor und Kreiskantor  
Hartmut Fiedrich, ☎ 6 53 30,  
fiedrich@ev-kirche-zwischenahn.de  
Posaunenchorleitung,  
Alfred Gründer, ☎ 10 05  
Flötenchor Rostrup,  
Doris Brütsch, ☎ 74 64

## KIRCHENKREIS

### Verwaltung

Anemonenweg 1,  
26160 Bad Zwischenahn,  
☎ 04403/91036-0  
Kreispfarrer Lars Dede, ☎ 62 34 40

### Diakonisches Werk

des Kirchenkreises Ammerland  
Lange Str. 6, ☎ 5 88 77, Fax 28 94  
diakonisches.werk.ammerland@  
ewetel.net

### Frauenarbeit

Renate Schwalenberg  
Lange Straße 6, ☎ 6 28 60 10  
schwalenberg@  
ev-kirche-zwischenahn.de

### Beratungs- und Behandlungs- stelle für Suchtgefährdete

Fährweg 2, ☎ 31 79

### Telefonseelsorge

(kostenfrei) 08 00-1 11 01 11

### Kleiderkammer

Am Pfarrhof  
☎ 5 88 77, Fax 28 94  
diakonisches.werk.ammerland@  
ewetel.net  
Öffnungszeiten: donnerstags  
10.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis  
16.30 Uhr

### Kreisjugenddienst

Haus Feldhus, Am Brink 6, ☎ 54 33  
CVJM-Jugendsekretär  
Hans-Georg Kiesewetter,  
hans-georg.kiesewetter@ejo.de

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev.-luth.  
Kirchengemeinde Zwischenahn  
Vors. Uwe Ströcker

### Redaktion:

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit,  
Information und Presse.

### Redaktionsteam:

Ulrike Boelsen, Katharina Lampert,  
Annette Rommel, Karin Schittko,  
Dieter Adam, Andreas Huguenin,  
Kurt Janßen, Gerold von Ohlen,  
Rainer Theuerkauff

### Layout und Gesamtherstellung:

Andrea Horn, Lutherisches  
Verlagshaus GmbH, Hannover

### Beiträge und Texte an:

Pastor Stephan Bohlen  
bohlen@ev-kirche-zwischenahn.de  
Telefon: 0 44 03 - 93 76-0  
Telefax: 0 44 03 - 93 76-15

### Druck:

WE-Druck GmbH & Co. KG  
Wilhelmshavener Heerstr. 270  
26125 Oldenburg

### Erscheinungsweise:

dreimonatlich, kostenlos  
Auflage: 7.800 Exemplare  
Copyright: © Hrsg

### Hinweis:

Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder.  
Informationen und Daten wurden  
nach bestem Wissen recherchiert;  
für Richtigkeit und Vollständigkeit  
kann jedoch keine Gewähr gegeben  
werden.

Beiträge, Fotos und Daten sind  
urheberrechtlich geschützt.

Mit Ausnahme der gesetzlich zuge-  
lassenen Fälle ist eine Verwertung  
in jeglicher Form ohne schriftliche  
Einwilligung der Redaktion strafbar.

Beiträge wurden sowohl nach der  
alten als auch der neuen Recht-  
schreibnorm entgegengenommen.  
Bei der Veröffentlichung der  
Namen bei Geburtstagen,  
Ehejubiläen usw. setzen wir Ihr  
Einverständnis voraus. Sollten Sie  
nicht einverstanden sein, geben Sie  
uns bitte rechtzeitig Nachricht.

Redaktionsschluss dieser  
Ausgabe: 11.11.2013